

daß die Umsätze größeren Umfang angenommen haben. Auch die nächsten Tage wird voraussichtlich einige Käuflust zu sehen sein, da sich zum Teil die Aussichten in bezug auf Rohmaterialien im Laufe der Berichtsperiode etwas verschlechtert haben.

Leinöl hat sich in letzten Tagen allmählich zugunsten der Fabrikanten resp. der Verkäufer verändert. Unter dem Einfluß höherer Leinsaatpreise waren auch die Forderungen für Leinöl höher, nachdem das Interesse der Käufer zugenommen hatte. Für rohes Leinöl notierten die Fabrikanten bis 72 M per 100 kg mit Barrels ab Fabrik, größere Kontrakte wären vielleicht auch billiger abgegeben worden. Vorläufig jedoch nehmen die Konsumenten nur nahen Bedarf.

Leinölfirnis hatte eine ähnliche Entwicklung durchzumachen. Die Nachfrage hat sich etwas belebt, so daß die Verkäufer leicht Gelegenheit gefunden haben, ihre Forderungen etwas zu erhöhen. Für prompte Ware notierten die Fabrikanten zwischen 74—75 M per 100 kg mit Barrels ab Fabrik, für größere Posten war aber auch etwas billiger anzukommen.

Rübel ist im allgemeinen unentschieden. Die Nachfrage läßt zu wünschen übrig, so daß man von Preiserhöhungen am einheimischen Markt Abstand genommen hat, obwohl die ausländischen Märkte höhere Preise ausbedungen haben. Für prompte Ware ist die Forderung der Verkäufer 67,50 bis 68 M per 100 kg mit Barrels ab Fabrik, gereinigtes Öl 3 M per 100 kg teurer.

Amerikanisches Terpentinöl neigte gegen Schluß der Berichtsperiode wieder stark nach oben. Die Nachfrage ist besser, und auf Preiserhöhungen von Amerika hin haben auch die inländischen Verkäufer ihre Forderungen entsprechend erhöht. Für prompte Ware notierten die Verkäufer zwischen 71,50—72 M per 100 kg mit Faß frei ab Hamburg.

Cocosöl tendierte im Laufe der Berichtsperiode meist flau. Die Käuflust läßt auch momentan zu wünschen übrig. Deutsches Cochin notierte 94 M per 100 kg zollfrei ab Fabrik.

Harz, amerikanisches, war fest bei guter Nachfrage. Prompte Ware notierte 29—34 M per 100 kg ab Hamburg, bekannte Bedingungen. Es ist möglich, daß wir höhere Preise schen werden.

Wachs ist fest bei guter Nachfrage. Karlsruhe grau bis 275 M per 100 kg Hamburg loco.

Talg lag am Schluß der Berichtsperiode sehr flau. —m. [K. 946.]

Ludwigshafen a. Rh. Aus Christiania wird gemeldet, daß die Norwegische Hydro-Elektr. Stickstoffgesellschaft in ihrer Generalversammlung vom 30./11. ein Übereinkommen mit der Bad. Anilin- u. Soda-fabrik angenommen hat, nach welchem der Anteil der letzteren an der norwegischen Stickstoff-industrie in die Hände der norwegischen Gesellschaft übergeht. Das Kapital wird um 13 Mill. auf 42,5 Mill. Kr. erhöht. —r. [K. 947.]

Die Badische Anilin- u. Soda-fabrik beabsichtigt, auf ihrem Gelände in der Gemeinde Oppau eine Fabrik zur Erzeugung von jährlich 30 000 tons Ammoniumsulfat zu errichten. —r. [K. 948.]

Mannheim. Die Mehrzahl der Stammanteile der Chemischen Fabrik Ladenburg,

G. m. b. H., ist in schweizerische Hände übergegangen. Die Firma hat kürzlich von der Gemeinde Ladenburg größeres Terrain zur Erweiterung ihres Fabrikbetriebes erworben. —r. [K. 955.]

Der Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-A.-G. wurde das Bergwerkseigentum in 6 Feldern à 200 ha im Regierungsbezirk Oberpfalz zur Gewinnung von Eisenerz verliehen. —r. [K. 950.]

München. Die Lignin-G. m. b. H. in München hat ihr Stammkapital um 30 000 auf 60 000 M erhöht. Auf das erhöhte Kapital legt der Gesellschafter C. Melhardt, Bergwerksbesitzer in Starnberg, seine Erfinderrechte bezüglich eines Verfahrens zur Gewinnung von hochwertigem Öl aus Teer unter Umgehung der Destillation zum Annahmewert von 18 000 M ein. —r. [K. 949.]

Straßburg i. E. Die Elsässische Portlandzementwerke-G. m. b. H. beabsichtigt den Bau einer Portlandzementfabrik in Sulzbach i. E. Stammkapital 50 000 M.

—r. [K. 954.]

Tagesrundschau.

Berlin. In der Sitzung des Landeseisenbahnrates vom 6./12. wurden u. a. folgende Beschlüsse gefaßt: Die Eisenerzfrachten nach Oberschlesien von Stettin, Danzig, den Oderumschlagstellen und deutschen Stationen von mehr als 500 km Entfernung werden auf einen Streckensatz von 1 Pf für das Tonnenkilometer und 6 Pf Abfertigungsgebühr (3 Pf für die Oderumschlagsplätze) für 3 Jahre ermäßigt. (Dieser Beschuß ist von großer Bedeutung für die Siegerländer Erzgruben.) Die Gewährung einer Frachtermäßigung für Schwefelsäure von Oberschlesien nach dem Ruhrbezirk wurde abgelehnt.

Wth. [K. 980.]

Personal- und Hochschulnachrichten.

Dr. Boerger, Assistent an der Landwirtschaftlichen Akademie in Bonn-Poppelsdorf, ist als Professor nach Uruguay zwecks Organisation der dortigen Landes-Saatgutzüchtung berufen worden.

In der Abteilung für Chemie der Technischen Hochschule zu Karlsruhe wurde an Stelle des nach Darmstadt berufenen Prof. Dr. Wöhler dem Assistenten Dr. König ein Lehrauftrag für Chemie der Metalle und Grundlagen der analytischen Chemie erteilt.

Der o. Prof. der Agrikulturchemie an der Universität Breslau, Dr. Th. Pfeiffer, hat einen Ruf als Leiter der Kgl. landwirtschaftlichen Versuchsstation Möckern bei Leipzig erhalten als Nachfolger von Geheimrat O. Kellner.

Für die Firma Diamantinwerke Rheinfelden G. m. b. H. in Straßburg wurde dem Chemiker Dr. G. J. de Schepper in Straßburg Prokura erteilt.

Regierungsrat Dr. Weber ist zum Direktor im Kaiserlichen Gesundheitsamte unter Beilegung des Charakters als Geheimer Regierungsrat ernannt worden.

Dr. J. Würschmidt, erster Assistent am

physikal. Institut der Universität Erlangen, ist als Privatdozent für Physik aufgenommen worden.

Der o. Professor der allgemeinen und analytischen Chemie an der deutschen Technischen Hochschule in Brünn, Hofrat Dr. J. Habermann, ist in den Ruhestand getreten.

Gestorben: J. C. H. Johnson, langjähriger Präsident der Zementfabriken in Cliffe, Gateshead und Greenhithe, am 30./11. im Alter von 100 Jahren.

Eingelaufene Bücher.

Autenrieth, W., Die Chemie des Harns. Ein Lehr- u. Arbeitsbuch f. Studierende, Ärzte, Apotheker u. Chemiker z. Gebrauch in Laboratorien u. beim Selbstunterricht. Mit 28 Abbild. Tübingen 1911. J. C. B. Mohr. Geh. M 10,—

Bertelsmann, W., Lehrbuch d. Leuchtgasindustrie. 2 Bände. II. Bd.: Die Verwendung des Leuchtgases. Das Beleuchten, Kochen u. Heizen mit Gas. Mit 308 Textabbild. u. 49 Zahlentafeln. Stuttgart 1911. Ferdinand Enke.

Geh. M 13,—

Böttger, W., Stand und Wege der analytischen Chemie. (Die chemische Analyse. Samml. v. Einzeldarst. auf d. Gebiete d. chem., techn.-chem. u. physikalisch-chem. Analyse. Hrsg. v. B. M. Margosses, XIII. Bd.) Stuttgart 1911. Ferdinand Enke. Geh. M 1,80

Greineder, F., Die finanzielle Überwachung d. Gaswerksunternehmen. Mit 3 Abbild. im Text. München u. Berlin 1911. R. Oldenburg.

gel. M 3,60

Hellauer, J., System d. Welthandelslehre. Ein Lehr- und Handbuch des int. Handels. I. Bd.: Allgemeine Welthandelslehre. 1. Teil. Berlin 1910. Puttkammer & Müllbrecht. geh. M 10,—

Jahrbuch der int. Vereinigung f. gewerbl. Rechtsschutz. 11. Jahrg. 1907. Berlin 1911. Carl Heymann.

Jellinek, K., Das Hydrosulfit. Teil I. Grundzüge d. physikalischen Chemie d. Hydrosulfits im Vergleich zu analogen Schwefelsauerstoffderivaten. (Samml. chem. u. chem.-techn. Vorträge, hrsg. v. W. Herz, XVII. Bd., 1.—5. Heft.) Mit 15 Kurven. Stuttgart 1911. Ferdinand Enke.

M 6,—

Kauffmann, H., Die Valenzlehre. Ein Lehr- u. Handb. f. Chemiker u. Physiker. Mit 29 in d. Text gedr. Fig. Stuttgart 1911. Ferdinand Enke. geh. M 15,—

Kossowicz, A., Einführung in d. Mykologie d. Genußmittel u. in d. Gärungsphysiologie. Mit 2 Tafeln u. 50 Textabbild. Berlin 1911. Gebrüder Borntraeger. geh. M 6,—

Rasch, H., Der Schutz d. Nachbarschaft gewerblicher Anlagen in Hamburg (Hamburgische Gewerbe-Inspektion, Arbeiten u. Sonderberichte 1911). Hamburg 1911. Druckerei-Gesellschaft Hartung & Co. m. b. H.

Rohland, P., Der Eisenbeton. Kolloidchem. u. physikalisch-chem. Unters. Mit 2 Tafeln. Leipzig 1912. Otto Spamer. geh. M 3,—

Schmidt, E., Anleitung z. qualitativen Analyse. 7. Aufl. Halle a. S. 1911. Tausch & Große. geb. M 2,80

Weigert, F., Die chem. Wirkungen des Lichts. Mit 2 Abbild. (Sonderausgabe aus d. Samml. chem. u. chem.-techn. Vorträge, hrsg. v. W. Herz, Bd. XVII, 6.—8. Heft.) Stuttgart 1911. Ferdinand Enke. geh. M 3,60

Wendel, O., Unters. d. Magdeburger Elb- u. Leitungswassers v. 1904—1911. Magdeburg 1911. C. E. Klotz. geh. M 1,50

Bücherbesprechungen.

F. Swarts. Grundriß der anorganischen Chemie. (Autorisierte deutsche Ausgabe von W. Cronheim.) Berlin 1911. Julius Springer.

Geb. M 15,—

Der Grundriß verdankt seine Entstehung, dem Vorwort zufolge, den Vorlesungen des Vf. an der Universität Gent. Chemische Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt, jedoch sind einzelne Abschnitte, so Thermochemie und Elektrochemie auf Grundlage der Thermodynamik behandelt und speziell für Studierende der Ingenieurwissenschaften bestimmt, die bereits genügende Kenntnisse der Thermodynamik besitzen. Es ist klar, daß vor einem solchen Publikum der Vf. in der mathematischen Behandlung theoretischer Probleme weit gehen konnte, und er ist auch tatsächlich sehr viel weiter gegangen, als dies in der grundlegenden Anfängervorlesung über anorganische Chemie zu geschehen pflegt. Ein solches Unternehmen kann natürlich an sich schon ein erhebliches Interesse beanspruchen, um so mehr, als die Schwierigkeit nicht zu verkenntnen ist, welche daraus entsteht, daß für ein tieferes Eindringen in manches tacitische Kapitel ein spezielles Studium doch nicht zu entraten ist, während andererseits die zur Beurteilung chemischer Vorgänge einmal notwendige Kenntnis eines gewissen Tatsachenmaterials von vielen Studierenden auch der Nebenfächer nicht entbehrt werden kann. Daß die vom Vf. in letzterer Richtung getroffene Auswahl allgemeiner Zustimmung begegnen wird, möchte ich nicht ohne weiteres bejahren. Im unmittelbar praktischen, die Laboratoriumsarbeit ergänzenden chemischen Wissen dürfte nicht selten mehr verlangt werden. Von kleineren Details, die mir beim Blättern aufgefallen sind, möchte ich erwähnen, daß das Operieren mit bestimmten Hydrat-Formeln bei Kieselsäure und Antimonsäure mir nicht berechtigt scheint; daß die Umwandlung von Kupfer in Lithium unerwähnt hätte bleiben können, und bei der Theorie der Schwefelsäurefabrikation das tatsächlich Festgestellte von Spekulationen schärfer getrennt werden sollte; daß Diphenylamin als Reagens für Salpetersäure, weil nicht eindeutig, nicht zu empfehlen ist; daß man zwar den Graphit, aber nicht den Diamanten als Analogon des kristallisierten Siliciums bezeichnen kann; daß man die Entstehung von Ozon nicht bei zahlreichen Vorgängen der langsamen Oxydation beobachtet, sondern nur beim Phosphor, und daß diese Ozonbildung beim Phosphor sich nicht „leicht erklärt“, sondern ganz dunkel ist. *Manchot.* [BB. 13.]

Forschung und Erfindung in der Chemie. Akademischer Vortrag, gehalten in der Aula der Universität Bern am 9./2. 1911 von Prof. Dr. Volkmar Kohlschütter. Bern 1911. Akademische Buchhandlung von Max Drechsel.

Dieselbe Bedeutung, die die Zellbildung für den lebenden Organismus hat, hat das Entdecken und Erfinden für das Leben der Wissenschaft und der Technik. In der Beziehung zwischen Forschung und Erfindung liegt der Kern des inneren Zusammen-